

## Statusbericht des Bürgermeisters

### Anmietung einer Wohnung für U3-Betreuung/Baumaßnahme Erweiterung KiGa Röhrenfurth

Nach der Besichtigung von 3 Wohnungen in Röhrenfurth haben die Fachbehörden (Bauamt/Jugendamt/Gesundheitsamt) des Schwalm-Eder-Kreises unter Berücksichtigung einiger weniger Nachbesserungen der Anmietung einer Wohnung im Sonneneck für die U3-Betreuung zugestimmt.

Der Magistrat hat sich in seiner heutigen Sitzung für die Anmietung besagter Wohnung ausgesprochen, die ab Ende Januar 2019 bezugsfertig ist.

Für die bauliche Erweiterung des Kindergartens in Röhrenfurth sind die Planungen abgeschlossen. Die Aufträge für die Ingenieurleistungen „Statik und Wärmeschutznachweis sowie „Technische Ausrüstung“ sind inzwischen vergeben; für die Architekturleistungen läuft derzeit die Ausschreibung.

### Gründung einer gGmbH für die schulische Nachmittagsbetreuung in Melsungen

In der letzten Sitzung der Stadtverordnetenversammlung wurde der Beschluss gefasst, seitens der Stadt Melsungen eine gGmbH als Trägergesellschaft zu gründen und den Schwalm-Eder-Kreis aufzufordern, sich zu 50 % an dieser zu beteiligen. Dies wurde dem Landrat schriftlich mitgeteilt.

Am 26.11.2016 fand im Beisein des Landrats der 2. Runde Tisch statt, in dem uns ein Modell einer möglichen gGmbH vorgestellt wurde. Da die Gesamtschule und die Fuldaalschule vorerst kein Interesse daran hätten, wäre diese Trägergesellschaft (lediglich) für die drei Melsunger Grundschulen denkbar. Geplant wäre in dieser Konstellation eine  $\frac{3}{4}$ -Stelle für Geschäftsführung und pädagogische Koordination, entweder aus einer Hand, oder besser durch zwei Personen besetzt (Mehrkosten rund 45.000 €). Wenn nicht sofort jemand gefunden würde, so der Vorstand von Schule plus, könne doch die Stadt eine geeignete Person für eine Übergangszeit zur Verfügung stellen. Dies habe ich vorerst abgelehnt mit dem Hinweis, das könne dann auch der Steuerberater aus dem derzeitigen Vorstand übernehmen.

Soweit die Vorstellungen des Vorstands von Schule plus. Der Landrat hat eine andere Position, die argumentativ gut nachvollziehbar ist. Im SEK gibt es ca. 50-60 Fördervereine an den Schulen, man würde hiermit ein Exempel statuieren. Deshalb kommt für ihn die Beteiligung an einer gGmbH nicht in Frage. Zudem würde das ehrenamtliche Engagement großen Schaden nehmen, zumal dann personalrechtlich noch einige Fragen zu klären seien. Außerdem biete der SEK neuerdings über die

Starthilfe alle abrechnungsrelevanten und vertragsrechtlichen Dienstleistungen kostenfrei den Fördervereinen an.

Die Fördervereine an den Schulen, aber bspw. auch die Musikschule des SEK, würden organisatorisch sehr gut funktionieren, und der Druck, der mit der angekündigten Kündigung des Vorstands von Schule plus aufgebaut wird, sei kein guter Ratgeber. Vielleicht sei eine neue Führung außerhalb der Schulleitung zielführender, um das gewählte Modell weiterzuführen. Der nächste Termin in kleinerer Runde ist für den 21. Januar vereinbart.

### **Pilotprojekt Innovativer Stadtverkehr ab Dezember 2019**

Im Ausschuss für Stadtentwicklung, Mobilität und Verkehr wurde berichtet, dass die Stadt Melsungen ein Angebot an den Kreisausschuss des Schwalm-Eder-Kreises gerichtet hat, die die teilweise Übernahme der Aufgabenträgerschaft nach § 5 des ÖPNVG durch die Stadt Melsungen vorsieht. Der Kreisausschuss hat am Montag das Angebot angenommen.

Dieses Vorgehen wurde im Lenkungskreis zum Pilotprojekt „Innovativer Stadtverkehr in Melsungen“ so besprochen und war mit dem NVV, dem NSE und dem Regierungspräsidium abgestimmt. Ab dem Fahrplanwechsel 2019/2020 wird die Stadt Melsungen selbst die Nahverkehrsleistungen, die Festlegung und Überwachung der Quantität/Qualität dieser Leistungen sowie den Abschluss öffentlicher Dienstleistungsaufträge mit den Unternehmen für den Betrieb eines reinen Linienverkehrs und eines On-Demand-Verkehrs sowie den dazugehörigen Abrechnungen vornehmen. In der letzten Sitzung des Lenkungskreises wurden ein elektrobetriebener Kleinbus mit bis zu 20 Sitzplätzen sowie ein Hybrid-Großraumtaxi vorgestellt, die für den neuen Stadtverkehr in Melsungen geeignet wären.

### **Perspektive der Internetversorgung in den Stadtteilen**

Ich hatte im letzten Ausschuss für Umwelt, Energie und digitale Infrastruktur berichtet, dass die Firma OR-Network als bisheriger Partner der Firma Netcom an das Unternehmen GöTel, Göttingen, veräußert wurde. Diese gehört seit 2017 zur Adiuva Capital Gruppe, Hamburg, ein Finanzdienstleister des Baur-Verlags.

Die bestehenden Kooperationsverträge bleiben weiterhin gültig. In einem Gespräch in der letzten Woche mit dem GF von OR-Network und dem neuen GF von GöTel wurde uns berichtet, dass perspektivisch eine Verbesserung der Breitbandverbindung durch die Verlegung von Glasfasern bis ins Haus vorgesehen ist. Da bereits in Kirchhof und Kehrenbach Glasfaser vorhanden ist, soll die Kundenansprache hier beginnen, ebenso für die Verbindung vom Dienstleistungszentrum bis ins Gewerbegebiet Schwarzenberger Weg. Für die von der OR-Network unterhaltene Funkstrecke nach Günsterode soll es ab Frühjahr 2019 ein Angebot für die Kunden von bis zu 100 Mbit/s geben.

## **Machbarkeitsstudie Gewässerrenaturierung und Hochwasserschutz**

Ebenfalls im Ausschuss für Umwelt, Energie und digitale Infrastruktur wurde uns vom Planungsbüro ein Überblick über den Sachstand der Wasserspiegellagenberechnungen und erste Ergebnisse der Machbarkeitsstudie zur Gewässerrenaturierung und Hochwasserentlastung gegeben. Dafür wurden verschiedene Varianten berechnet. Demnach ist eine deutliche Reduzierung der Wassertiefen im Hochwasserfall von bis zu 1,25 Meter möglich. Der Verlauf der Fulda wurde dafür in sechs Module eingeteilt. Für die weitere Vorgehensweise sei es notwendig, die flussabwärts liegenden Module 5 und 6 – Aufweitung des Flusses westlich von Röhrenfurth und zwischen Schwarzenberg und Röhrenfurth – zuerst umzusetzen, da sie direkte Auswirkungen auf die Anrainer Röhrenfurths und Melsungen hätten. Hierzu sind u. a. die Erarbeitung eines wasserrechtlichen Genehmigungsantrages und parallel hierzu ein zweckgebundenes Flurneuordnungsverfahren notwendig. Das vorgestellte Modul 2 (Bereich Frasen oberhalb der Grasrennbahn) könne bereits im nächsten Jahr umgesetzt werden, da hierfür Ausgleichsmittel der TenneT als Kompensation für 380 kV-Leitung zur Verfügung stehen.

## **Planung Ärztehaus im alten Krankenhaus**

Wie Sie wissen, ist geplant, den Altbau des jetzigen Krankenhauses durch Sanierung und Umbau in ein Fachärztehaus zu reaktivieren. Die uns bereits im Stadtentwicklungsausschuss vorgestellte Machbarkeitsstudie wird bezüglich Aufwand und Kosten noch einmal gegengeprüft, um sicherzugehen, dass die vorgestellten Maßnahmen im Volumen von rund 4,3 Mio. € den tatsächlichen Bedarf decken. Der Umzug in den Neubau hat Asklepios für den Spätsommer 2020 angegeben, so dass auch erst danach mit dem Umbau begonnen werden kann.

Mit den interessierten (rund 12) Ärzten wird es am 05.12. eine Informationsveranstaltung geben, um das grundsätzliche Interesse, den Zeitplan und Raumbedarf noch einmal abzufragen. Für Ende Januar 2019 wurde mit Verantwortlichen von B. Braun, Asklepios sowie der Stadt Melsungen ein Termin vereinbart, um die Gründung einer Betreibergesellschaft vorzubereiten.